Biotopname
Feuchtbiotopkomplex nordöstlich Kobrow

Standort /Geologie
vermoorte Niederung im Sander

X

TK10 0405 - 434 - **Biotop-Nr.** 4012

Anschluß in TK

Naturraum Sternberger Seengebiet
403

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	175	0270

Größe in ha	0,1667
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Kobrow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03321

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**	
Code	GFR	VQR	VGR	GFD	VHF	FGN				
%	61	15	10	10	2	2				

Vegetationseinheiten
Hahnenfuß-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Hahnenfuß-Waldsimsen-Feuchtwiese, Wiesenrispengras-Waldsimsen-Feuchtwiese, Rispenseggen-Quellried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Ried, Hahnenfuß-Honiggras-Wiese, Sumpfseggen-Waldsimsen-Hochstaudenflur

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Innerhalb der durch Entwässerung großflächig beeinträchtigten Niederung des Rauschenden Baches hat sich auf überwiegend wasserzügigen feuchten bis sehr feuchten degradierten Torfen eine Feuchtwiese mit Sumpfsegge, Waldsimse und Kriechendem Hahnenfuß herausgebildet. Kleinflächig verzahnt ist diese mit Hahnenfuß-Honiggras-Wiese. Das Gelände ist eben und leicht nach N geneigt.
Im Norden schließt sich ein Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Ried an, welches sich über einen naturnahen Graben hinüberzieht. Nach Osten schließt sich hier in einer kleinen Senke, welche mit dem Graben in Verbindung steht, ein sehr nasses Rispenseggen-Quellried an. Im Südwesten schließt sich an die Feuchtwiese auch eine kleine Sumpfseggen-Waldsimsen-Hochstaudenflur an. Großflächig wird der Biotop von extensiv beweidetem und gemähtem Grünland umgeben, kleinflächig grenzt auch Ruderalflur (im Südwesten), Graben und Gehölz (im Nordwesten) an.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0405 - 434	- 4012

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
k		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
k		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
	g	N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
	g	Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis
Ranunculus repens

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex paniculata
Epilobium hirsutum
Holcus lanatus
Phalaris arundinacea
Phleum pratense
Poa pratensis
Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cardamine amara
Cirsium oleraceum
Cirsium palustre
Deschampsia cespitosa
Juncus effusus
Juncus inflexus
Lythrum salicaria
Rubus idaeus
Rumex acetosa
Salix cinerea
Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.11.1999
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries
Foto: 2
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0